

8. Unsere bevorstehende Mitgliederversammlung am 25. April und ein Thema für einen externen Referenten wurden noch erörtert. Als Thema drängt sich angesichts unserer aktuellen Probleme der "Lärmschutz" geradezu auf. Dazu soll wieder ein interessanter Fachmann verpflichtet werden.

9. Auch für dieses Jahr sollen die Termine für die Treffen der Aktiven wieder im Voraus festgelegt werden, um den Mitgliedern die Vormerkung und Teilnahme zu ermöglichen. Dies soll in der nächsten Sitzung geschehen.

#### Termine:

**Donnerstag, 13. März 2008, 20 Uhr, Gartenstadtkirche**

Nächstes Treffen der Aktiven. Jedes Mitglied ist zur Teilnahme herzlich eingeladen.

**Samstag, 15. März 2008, 10 Uhr, Glemsputzete,**

**Treffpunkt: Wendeplatz Schwabstrasse**

Wir bitten möglichst viele Mitglieder, die sich dazu freimachen können, um Teilnahme an dieser Aufgabe, die wir in unserer Satzung übernommen haben.

**Freitag, 25. April 2008, 19.00 Uhr, Gartenstadtkirche**

**Jährliche Mitgliederversammlung (Hauptversammlung)**

Das BiGG-Echo ist die Mitgliederinformation der  
- BiGG – Bürgerinteressengemeinschaft Gartenstadt/Glemstal e. V. -  
71229 Leonberg, Schwabstr. 22 -- Internet: [www.leobigg.de](http://www.leobigg.de)  
1. Vorsitzender: Ewald Thoma, ☎Priv.: 07152 / 3102 7, ☎ Mobil: 0171 / 4025272  
Mail: [ewald.thoma@t-online.de](mailto:ewald.thoma@t-online.de)  
2. Vorsitzender: Wolfram Pönitz, ☎ 07152 / 616541, Mail: [wpoenitz@arcor.de](mailto:wpoenitz@arcor.de)  
Schriftführer: Ulrich Stiller -- Bankverbindung: BiGG Barbara Blume Volksbank  
Region Leonberg, BLZ 603 903 00, Kto.: 814 044 000 -- ViSdPrR: Wolfram Müller



**Bürgerinteressengemeinschaft Gartenstadt-Glemstal**

> [www.leobigg.de](http://www.leobigg.de) <

Nicht vergessen! Mit diskutieren! BiGG-Forum im Internet!

**Ausgabe Februar 2008**

Liebe Mitglieder!

Zunächst gilt unser besonders herzlicher Dank allen, die dem Spendenaufruf zur Deckung unseres Kostenbeitrags für eine Messung der Schadstoffbelastung in unserem Stadtteil gefolgt sind. An Spenden für unseren hälftigen Anteil von 892,50 € an den Gesamtkosten sind 810 € eingegangen. Dies beweist das hohe Interesse unserer Mitglieder an diesem Thema und gibt den Aktiven Mut und Motivation, gerade auch auf diesem Gebiet die Interessen der BiGG weiter zu verfolgen. Wir warten nun auf den Bericht der LUBW über die Ergebnisse der Messungen.

Zur Lärmsituation an der Gebersheimer Straße nach Bau des Kreisels haben wir inzwischen eine Antwort der Stadt erhalten. Wir gehen nachfolgend darauf ein. - Das jüngste Verkehrschaos wegen der Vollbremsung eines LKWs auf der Autobahn, dessen Ladung deshalb verrutscht ist, hat uns erneut deutlich gemacht, mit was wir hier in der Gartenstadt angesichts des Fehlens einer umfassenden Verkehrskonzeption wohl weiterhin rechnen müssen. Die Vorstellung, die Autobahn sei künftig die Umgehungsstraße für Leonberg, ist offenbar schiere Illusion. Die Navigationsgeräte, mit denen inzwischen alle LKWs ausgestattet sind, leiten die Fahrer mitten durch die Stadt und berücksichtigen dabei aber die örtliche Verkehrssituation nicht. So bleiben 5- und 6-achsige Lastzüge in unserem neuen Kreisel oder an der Kreuzung Rutesheimer-/Bahnhofstraße stecken und nichts geht mehr! Ob sich die Lage nach Fertigstellung der neuen Ausfahrten Leonberg West und Rutesheim ohne Durchfahrtsverbote für den Schwerlastverkehr bessern wird?

Eure Vorstandschaft

## Aktiven-Treffen vom 10. Januar 2008

1. Ruhestörungen: Zu Beginn gab es einen Meinungsaustausch zum Problem des Lärmens von Schülern und Studenten auf dem Weg vom Schulzentrum zur S-Bahn. Hiervon ist vor allem die Schwabstraße betroffen. Ein Hauptproblem liegt in den Abendstunden und kommt offenbar von Schülern/Studenten, die oben im Gästehaus wohnen. Auch der Pfosten, der die Schwabstraße für den Durchgangsverkehr abriegelt, wird immer wieder von Vandalen umgebrochen. Empfohlen wird, bei abendlichen oder nächtlichen Ruhestörungen die Polizei anzurufen, auch wenn sie u.U. nicht kommt. Seitens der BiGG an die Schule heranzutreten ist nur sinnvoll, wenn auf zahlreiche Interventionen bei der Polizei verwiesen werden kann. Eingewendet wurde, dass auch schon andere Jugendliche alkoholisiert und lärmend beobachtet worden sind.

2. Altstadt-Tunnel: Wie berichtet hatte die Stadt in das Protokoll zum Gemeinderatsbeschluss vom 24. Juli 2007 zur Lage des Altstadt-Tunnels einen SPD-Antrag mit dem Teil, der auf einen völligen Verzicht auf den Tunnel abzielte, nicht aufgenommen. Wir hatten den Fraktionsvorsitzenden Stolle darauf per Mail hingewiesen. Er wollte darauf hinwirken, dass das Protokoll um eine entsprechende Notiz ergänzt wird. Inzwischen können wir nur ein allgemeines Desinteresse an diesem Problem feststellen. Im Haushalt 2008 sind auch keine Mittel veranschlagt, obwohl dies in dem Protokoll ausdrücklich vermerkt ist. Wir haben aber schon im letzten Echo angedeutet, dass nach unserer Meinung die neuen Bebauungspläne und Verkehrsplanungen eine Verkehrsführung zur Stadtmitte über das Glemstal gar nicht mehr möglich machen.

3. Lärmsituation Gebersheimer Straße, Lärmkartierung: Wir hatten im letzten BiGG-Echo dieses Problem angesprochen und den Brief erwähnt, den Ewald Thoma dazu am 6. November 2007 an den OB geschrieben hat. Bis zur Sitzung der Aktiven lag noch keine Antwort der Stadt vor. Sie ging kurz danach ein. Geantwortet hat nicht der OB sondern der Leiter des Bauordnungsamtes. Diese für die Bürger durchaus auch politische Frage interessiert danach den OB offenkundig nicht allzu sehr. Die Antwort ist enttäuschend. Die Stadt habe für den Kreisel Gebersheimer Straße eine schalltechnische Beurteilung erstellen lassen, deren Ergebnis sie nach ihrem Ermessen als nicht "wesentliche Änderung" der Belastungen einstuft, weshalb sie weder eine Umweltverträglichkeitsprüfung mit Plan-

feststellungs- und Bebauungsplanverfahren noch eine Bürgerbeteiligung durchzuführen brauche. Solche Einschätzungen können nur in einem aufwändigen Verwaltungsgerichtsverfahren angefochten werden. Die Ergebnisse der Lärmkartierung für die Stadt liegen nach diesem Brief vor (!), für die Schienenstrecke stehen sie noch aus. Die daraus folgende Lärmaktionsplanung der 1. Stufe will die Stadt fristgerecht zum 18. Juli d. Js. erstellen, die Öffentlichkeit werde beteiligt. Wir werden unser weiteres Vorgehen in der nächsten Sitzung der Aktiven beraten.

4. Unsere jährliche Glems-Putzete steht entsprechend unserem Satzungsauftrag an. Die Verschmutzung der Glemshänge besonders im Bereich der Brücke ist in diesem Jahr schlimmer denn je. Die Putzete muss noch durchgeführt werden bevor die Vogelbrut beginnt. Vorgesehen ist Samstag, 15. März 2008 ab 10 Uhr. Wir bitten unsere Mitglieder, sich an dieser satzungsgemäßen Aktion zu beteiligen.

5. An Planungen für die Zukunft des Gemeindezentrums Gartenstadt können wir uns als kleiner Nutzer nur informell beteiligen und unterstützend mitwirken. Der entsprechende Arbeitskreis der Kirchengemeinde trifft sich regelmäßig. Ein Vorschlag ging dahin, die Gebäude durch einen Verein zu übernehmen und an Kirche und andere Nutzer zu vermieten.

6. In Sachen Farbgestaltung der OBI-Fassade sind die Fronten verhärtet. Wie im letzten Echo berichtet, war OBI bereit gewesen, die grelle Farbe auf der Nordseite zur Gartenstadt hin zu ändern. Damit war Baubürgermeisterin Horn wegen mehrerer Beschwerden von Geschäftsführern benachbarter Unternehmen nicht einverstanden gewesen. Zu einer vollständigen Änderung ist nun OBI nicht bereit. Die zwischenzeitliche Nachfrage bei der Stadt ergab, dass OBI gegen eine entsprechende Verfügung der Stadt Widerspruch eingelegt hat. Es läuft damit möglicherweise auf eine Klage der Stadt und damit auf eine lange und ungewisse Entscheidungsfindung hinaus. Hier hat möglicherweise die Intervention der Stadt leider eine für uns günstige rasche Lösung verhindert.

7. Die Schadstoffmessungen an der Rutesheimer Straße wurden behandelt. Den Bericht der LUBW müssen wir abwarten und dann das weitere Vorgehen beraten. Wir wollen versuchen, eine Verbindung auch zu Schadstoffbelastungen im Glemstal herzustellen, die dort durch eine Autostraße zu erwarten wären.